

INHALT.

Einleitung.	Seite
Kapitel I.	
Verbreitungsagentien und Verbreitungsausrüstungen im Allgemeinen	7
Der Wind S. 9, ihm angepasste Ausrüstungen S. 13. Das Wasser S. 20. Die Thiere S. 24, die ihnen angepassten Ausrüstungen S. 30. Die Austrocknungsverhältnisse als Verbreitungssagens S. 36. Saftige Schleuderfrüchte S. 38. Ausläufer S. 39. Freie Bewegung S. 41. Schutzmittel S. 43.	
Kapitel II.	
Vorkommen der Verbreitungsausrüstungen an den verschiedenen Organen	44
Kapitel III.	
Die morphologisch verschiedenen Verbreitungsausrüstungen nach den auf sie wirkenden Agentien. — Specielle Darstellung	50
Der Wind als Verbreitungssagens S. 50. Leichte und kleine Fortpflanzungsorgane S. 51. Flügelanhänge am Samen S. 53, am Fruchtknoten S. 56. Die Blumenkrone S. 60, am Kelch S. 62, an Deckblättern S. 64. Haarige und federige Anhänge am Samen S. 66, am Fruchtknoten S. 69, am Griffel S. 70, am Kelch S. 70, am Fruchtsiel S. 72, an Deckblättern S. 73. Das Wasser als Verbreitungssagens S. 75: Luftblasen im Samen S. 75, in der Frucht S. 76. Die Thiere als Verbreitungssagens S. 79: fleischige Ausrüstungen am Samen S. 79, am Fruchtknoten S. 80. Der Blütenboden S. 82, am Kelch S. 82, am Fruchtsiel S. 83, am Fruchtstandboden S. 84; hakige und stachelige Ausrüstungen am Samen S. 85, am Fruchtknoten S. 85, am Griffel S. 87, am Kelch S. 87, an der Blumenkrone S. 87, an Deckblättern S. 88, am Fruchtsiel S. 88; klebrige und schleimige Ausrüstungen S. 88. Die Verhältnisse der Austrocknung und Turgescenz S. 89.	
Kapitel IV.	
Vorteilhafte Verhältnisse im Vorkommen der Verbreitungsausrüstungen.	93
Einsamige Früchte, meist sich nicht öffnend, haben nicht am Samen die Verbreitungsausrüstung S. 93. Mehrsamige Fleischfrüchte S. 97. Trockene mehrsamige Früchte S. 98, deren Öffnungsweise S. 99, deren vorteilhafte Stellung beim Öffnen S. 101. Mitwirken der Samen beim Öffnen der Kapseln S. 105. Von Anfang an offene Kapsel Früchte S. 106. Loslösung der	

Verbreitungsorgane an den geeigneten Stellen S. 107. Rechtzeitigkeit in der Entwicklung der Verbreitungsausrüstung S. 109. Zusammenhang der Färbung der Samen und Früchte mit ihrer fleischigen oder trockenen Beschaffenheit S. 113. Keine Verschwendung von Verbreitungsausrüstungen S. 114.

Kapitel V.

Fehlen der Verbreitungsausrüstungen und Verhältnisse, die der Verbreitung scheinbar nachtheilig 119

Mangelhafte Beobachtung S. 119. Abnormitäten durch Kultur hervorgebracht S. 120: Grosse Samen und Früchte ohne Verbreitungsausrüstung oder Schutzmittel S. 122, Fleischfrüchte ohne Samen S. 125, Fleischfrüchte mit sehr grossen Samen S. 127. Kulturfrüchte ohne benachtheilte Verbreitungsausrüstung alle wild gefunden S. 128. An Kulturpflanzen, welche nicht der Samen und Früchte wegen gezogen werden, keine nachtheilige Veränderung an diesen S. 128. Fleischigsein der Früchte und Samen nur scheinbar nachtheilig S. 130. Grosse Samen ohne besondere Verbreitungsausrüstungen haben schon in ihrer Grösse einen Vortheil S. 130.

Kapitel VI.

Verhältniss der Verbreitungsausrüstungen zu anderen morphologischen Eigenschaften 132

Gleichartige Verbreitungsausrüstungen bei Verwandten S. 134, bei Nichtverwandten S. 135. Ungleichartige Verbreitungsausrüstungen: Familien, deren Gattungen verschiedene Verbreitungsausrüstungen zeigen S. 137, Gattungen, deren Arten verschiedene Verbreitungsausrüstungen zeigen S. 143.

Kapitel VII.

Nutzen der Verbreitungsverhältnisse 145

Ausdehnung der Verbreitungsbezirke S. 146. Vortheile, die aus der Wanderung der Pflanzen innerhalb ihrer Verbreitungsbezirke entspringen: die Bodenveränderung S. 147, die klimatische Veränderung S. 148, die Vermeidung des Kampfes zwischen Geschwistern S. 150, die Vermeidung andauernder Inzucht S. 151.

Kapitel VIII.

Schlussbemerkungen über die Ausbildungsweise der Verbreitungsausrüstungen bei der Entwicklung des Pflanzenreiches 154

Entwicklungsreihe von den einfachsten bis zu den complicirtesten Ausrüstungen S. 155. Zusammenhang zwischen Ausbildung der Verbreitungsausrüstungen und dem Auftreten der Agentien, denen dieselben angepasst sind S. 156. Ausbildung der Verbreitungsausrüstungen auf dem Wege der natürlichen Zuchtwahl, bedingt durch die Variation S. 157.